



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 18.02.2022

**Antrag zur dringlichen Behandlung in  
der Vollversammlung des Stadtrates am 23.02.2022**

**Auswirkungen der Einschätzung der Regierung von Oberbayern:  
Keine Referent:innenwahl ohne Ausschreibung und Rechtseinschätzung**

Die für die nächste Vollversammlung vorgesehenen Wahlen für die Leitung des Kreisverwaltungsreferates und des Verwaltungs- und Personalreferates werden solange aufgeschoben, bis eine transparente Ausschreibung der Posten stattgefunden hat.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, bei der Regierung von Oberbayern eine verlässliche und rechtsgültige Einschätzung zu den Formalien und Wahlen der Referent:innenposten einzufordern und künftig umzusetzen.

**Begründung:**

Medienberichten zufolge folgt die Rechtsaufsichtsbehörde der Regierung von Oberbayern der Einschätzung der Fraktion ÖDP/München-Liste, dass alle Referent:innenposten ausgeschrieben werden sollen.<sup>1</sup> Das ‚richtige‘ Parteibuch reicht wohl doch nicht, um auszuschließen, dass es besser qualifizierte Bewerber:innen geben könnte.

Die Zweifel an der Einstellungspraxis der jetzigen und ehemaligen Regierungsfractionen richten sich nicht gegen einzelne Personen. In einem transparenten Bewerbungsverfahren sollten sich die geeignetsten Kandidat:innen durchsetzen. Dabei darf eine bestimmte Parteizugehörigkeit nicht den entscheidenden Vorteil im Besetzungsverfahren bringen.

**Tobias Ruff**, Fraktionsvorsitzender

**Sonja Haider**, Stadträtin

**Nicola Holtmann**, Stadträtin

**Dirk Höpner**, Stadtrat

<sup>1</sup> <https://www.merkur.de/lokales/muenchen/zentrum/aerger-fuer-den-stadtrat-muenchen-chef-stelle-im-baureferat-haette-ausgeschrieben-werden-muessen-das-hat-folgen-zr-91355434.html>